

Die Feuerzange

**Hajo's Infopost
für die Fans der
Feuerzangenbowle**



Ausgabe November 2003 Nr. 8

Schöner trinken mit neuen Motiven aus Wolfenbüttel

**Start der neuen Serie von Sammeltassen mit
Ansichten aus der Hauptstadt der Feuerzangenbowle**

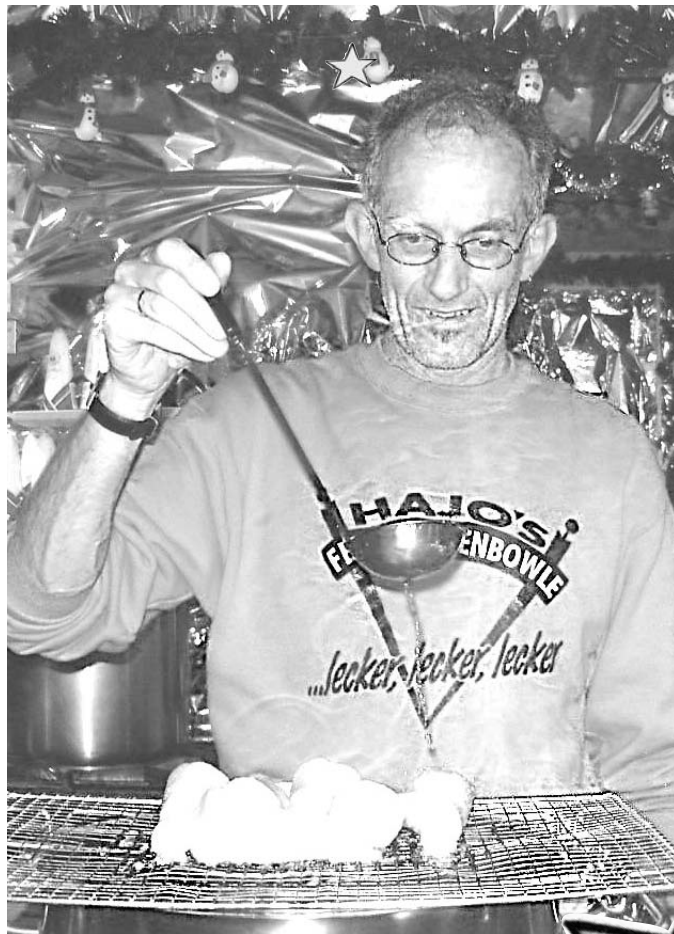
Köstliche Feuerzangenbowle kann man nicht aus Plastikbechern trinken- das ist klar. Deshalb bietet Hajo schon seit über zehn Jahren sein magisches Gebräu in vorgewärmten (!) Steinguttassen an, zur Freude seiner genießerischen Kunden. Begonnen hatte es mit Keramiktassen, die eine Töpferin aus der Region in Handarbeit herstellte. Das kam so gut an, dass die Nachfrage bald die Herstellungsmöglichkeiten überstieg und so wechselte Hajos Team zu den bekannten Motivtassen.

Vielen ist noch die legendäre weiße Tasse zum 10-jährigen Bestehen in Erinnerung. Diese wurde nur in kleiner Stückzahl hergestellt und besonders treue Fans, die eine ergattert haben, lassen sie heute noch gerne mit ihrem

Liebblingsgetränk an Hajos Stand füllen. In den Folgejahren gab es diverse Tassenfarben und auch die wurden eifrig gesammelt.

Dieses Jahr startet nun eine **völlig neue Serie von Sammeltassen** mit künstlerischen Motiven des Wolfenbütteler Zeichners Dieter Kertscher. Jedes Jahr wird dann ein neues Motiv aufgelegt, insgesamt wird es sechs verschiedene Ausführungen geben, alle in limitierter Auflage. Dieses Jahr startet mit einer wunderschönen Ansicht vom historischen Wolfenbütteler Stadtmarkt.

Also, Sammler, aufgepasst und schnell ein Exemplar gesichert, die Tassen sind begehrt! Und am hübschesten sieht so eine Tasse aus, wenn ihr der aromatische Duft der Feuerzangenbowle entströmt....



Liebe Fans der Feuerzangenbowle,

Ihr kennt die Beiden schon seit vielen Jahren: Tina, die Powerfrau, die auch im größten Andrang den Überblick behält und Uwe, den Mundschenk, dessen größte Freude es ist, Euch eine gut gefüllte Tasse mit köstlicher Feuerzangenbowle zu servieren.

In diesem Jahr begrüßen wir zwei "Neue": Susanne und Jürgen. Sie werden Tina und Uwe weit gehend entlasten und 2003 ihr "Lehrjahr" absolvieren. Das Motto heißt dann "Learning by doing" und Eure gute Stimmung wird den Beiden sicher helfen, sich schnell einzufinden.

Ich kann es kaum erwarten, Euch wiederzusehen und wünsche Euch bis dahin eine schöne Zeit,

Euer Hajo

Neue Gesichter in Hajos Team

Beate und Marc, die zwei neuen Gesichter aus dem letzten Jahr, haben sich inzwischen gut in Sachen Feuerzangenbowle eingearbeitet. Mitten im Trubel, beim stimmungsvollen Miteinander und gemeinsamen "Lecker, lecker, lecker"-Rufen haben die "Frischlinge" sich ihre ersten Sporen verdient.

In diesem Jahr werden es Susanne und Jürgen sein, die als weitere Verstärkung zu Hajos Team stoßen. Die Beiden werden Tina und Uwe tatkräftig entlasten und an vielen Tagen neben Hajo gute Stimmung verbreiten.

Tina und Uwe werden sich in den nächsten Jahren aus beruflichen Gründen weiter zurückziehen müssen. Ganz aufhören kommt aber für Beide nicht in Frage, so dass Hajos Team nicht völlig auf ihre langjährige Erfahrung und Tatkraft verzichten muss.

Vom Brandstifter zum "Brandwächter"

Nach jahrelanger pathologischer Brandstifterei mittels Rumkelle und Zuckerhüten, hat sich Hajo nun entschlossen (vorsichtshalber...) die "Gegenseite" zu unterstützen.

Die Mitgliedschaft im "Förderverein Jugendfeuerwehren der Stadt Wolfenbüttel e.V." bietet Gelegenheit, die Ausbildung der Brandschützer von morgen sichern zu helfen. Momentan sind es ca. 180 Jugendliche von 10-18 Jahren, die wöchentlich ca. 2 Std. Dienst haben. Dabei geht es nicht nur um den feuerwehrtechnischen Dienst, sondern auch um Spiel, Sport und Kameradschaft. Dazu Hajo: "Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen, und wenn sinnvolle Ausbildungsinhalte mit Spiel und Spass an der Verantwortung verknüpft werden, dann halte ich das für unbedingt unterstützenswert!"

Wie alles anfing...



Hajo erinnert sich

Diesmal: Das war 1987!

1987 mussten wir kämpfen.

Die etwas zurückhaltende Erscheinung des dunkelgrünen Verkaufsautos sowie die häufige Abwesenheit der beiden ursprünglichen "Hauptakteure" bei der Feuerzangenbowle im vorigen Jahr hatten den Unmut der Organisatoren erregt. Axel erfuhr im Sommer, dass wir nicht mehr für den Weihnachtsmarkt 1987 vorgesehen waren.

Wir trafen uns dann in seinem Häuschen am See zur "Krisensitzung". Einerseits hatte uns die Feuerzangenbowle in den beiden ersten Jahren viel Spaß gemacht und wir hatten eine Reihe netter Menschen in Wolfenbüttel kennen gelernt. Es war eine willkommene Abwechslung zu den Tätigkeiten, die wir im übrigen Jahr verrichteten.

Andererseits war damals finanziell aus den vier Wochen nicht mehr als ein gutes Taschengeld zu holen. Da galt es, die beruflichen Perspektiven, die sich für uns beide im letzten Jahr aufgetan hatten, nicht gering zu schätzen. Vielleicht sollten wir ja Realisten sein und die Entscheidung der Organisatoren als Vorzeichen dafür akzeptieren, dass das Leben "seriosere" Dinge mit uns vorhatte.

Wir entschieden uns für die heitere Seite. Und: wir wollten es noch einmal wissen. Axel führte viele engagierte Gespräche mit den Veranstaltern. Er war sogar bereit auf sein Verkaufsauto zu verzichten. Am Ende konnte er alle davon überzeugen, dass die originale Feuerzangenbowle auf den Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt gehört.

Auflage war, vom Veranstalter eine Holzhütte zu mieten.

Aber was für eine Enttäuschung, als wir dann beim Aufbau des Weihnachtsmarktes unsere Hütte sahen. Alle Hütten sahen gleich aus, nur unsere war anders - ein verwünschenes Hexenhäuschen. Das gefiel uns erst überhaupt nicht, später wurde uns dann aber klar, dass genau dieses "verwünschene Hexenhäuschen" viel zu der Stimmung und Atmosphäre bei Hajo's Feuerzangenbowle beitrug.

Da nun nicht mehr so viel Platz war wie in unserem ersten, selbst gezimmerten Stand, rückte die Feuerzangenbowle gegenüber dem Schmuck in den Vordergrund. Dadurch wurden wir als Getränkestand mit einem besonderen Getränk wahr genommen und es wurde wieder häufiger, dass sich gesellige Runden bildeten. Vor allem am Wochenende sahen wir dann viele unserer Bekannten aus den ersten beiden Jahren wieder.

Und das Schönste : Axel und ich waren wieder auf dem Weihnachtsmarkt zusammen. Wir gehörten beide zur Feuerzangenbowle einfach dazu und die Stimmung entwickelte sich prächtig. Bald sollte es uns gelingen, eine wachsende Fangemeinde zu erhalten, die Feuerzangenbowle von Glühwein deutlich zu unterscheiden wusste und weiß.

Doch davon mehr in den nächsten Ausgaben...

Demnächst: **Das war 1988!**

Pfeiffers Kolumne:

Von Jungen und Alten in Frosthausen

Also Leute, jetzt fängt für uns ja bald wieder die wunderbare Zeit an, in der viele neue Schneefrauen und Schneemänner das Licht der Welt erblicken. Da sind tolle Typen darunter. Manche tragen verwegene Kochtöpfe auf dem Schneekugelkopf, andere sind mit leckeren Möhrennasen oder kohlschwarzen Augen ausgestattet, und einige sind sogar schwer bewaffnet mit Reisigfegern oder Besenstielen und sehen ziemlich gefährlich aus.

Doch habt Ihr Euch schon mal gefragt, was aus Ihnen wird, wenn es wärmer wird und es immer schwerer fällt, die Form zu halten? Selbstverständlich haben wir hier in Frosthausen einen wunderschönen Altersfriersitz für schmelzende Senioren, um die wir uns dann liebevoll kümmern.

Wir reparieren runtergefallene Nasen und Kopfbedeckungen und polieren die etwas aus der Form geratenen Schneekörper so lange, bis sie wieder schön weiß glänzen. Und wer möchte, kann draußen auf dem Gletscher langsam zu Ende schmelzen, wieder eins werden mit dem großen Polar und darauf warten, dass ihn Kinderhände eines Tages neu formen.



Aber auch die kleinen Schneelinge haben hier in Frosthausen ihren eigenen Schneegarten. Dort dürfen sie den ganzen Tag toben und herumrollen, bis sie abends dann müde in ihre Schneewehen sinken und von ihren Eltern in den Schlaf gefroren werden. Ein bißchen problematischer sind die pubertierenden Halbstarcken, aber das kennt man ja überall. Nichts als dummes Zeug im Kopf!

Fredo, der Sohn von Bibbel und Eisi Fröster, hat aber neulich den Vogel abgeschossen. Mit einigen Kumpels und einem gefälschten Ausweis hat er die halbe Nacht in der Ice-Bar Eiszapfenpunsch getrunken, bis sie alle sturzbetrunken waren und auf dem Nachhauseweg auf die Idee kamen, die schöne Bella Snowball zu besuchen. Fredo ist beim Versuch, auf den Balkon zu klettern, an der Fassade festgefroren und seine Kumpels sind vor Schreck einfach abgehauen.

Zur Strafe musste er das ganze Wochenende dort hängen und ganz Frosthausen kam vorbei, um ihn auszulachen. Die Kleinen haben Schneebälle nach ihm geworfen und am Ende war er ganz verbeult. Nur Bella hat er nicht gesehen, denn die war zur Wahl der Miss Polar gefahren.

So, Ihr Lieben,
fröhliche Weihnachten
und angenehmes
Frieren
wünscht Euch

Euer Pfeiffer



★ Danke "Heinzelmännchen" !!!

Ein geselliger Treffpunkt zum gemütlichem Beisammensein: das ist Hajo's Feuerzangenbowle seit vielen Jahren. Doch hinter den Kulissen der hell strahlenden Hütte verbergen sich die "unsichtbaren" Hände von vielen fleissigen Heinzelmännchen.

Der Aufbau dauert fast eine Woche. Jedes Jahr bauen eifrige Helfer, Wind und Wetter trotzend, die schweren Holzteile zusammen. Kreative Hände ★ verwandeln dann das Innere in einen rot-goldenen Traum.

Als nächstes wird die Bude "unter Strom gesetzt", denn es ist allerlei Technik im Einsatz, wie z.B. der Wärmeschrank zum Vorwärmen der Becher, damit die Feuerzangenbowle in der Hand des Gastes so lange wie möglich heiß bleibt.

Die Spülmaschine benötigt fließendes Wasser. Damit die Schläuche nicht einfrieren, sind sie beheizbar. An die Fassade des Rathauses wurde ein frostsicherer Wasserhahn montiert. Anschluss und störungsfreier Betrieb des Spülers werden durch einen Wolfenbütteler Installateur gewährleistet, der in aufopferungsvoller Weise zu (fast) jeder ★ Tages- und Nachtzeit bereit steht.

Nach getaner Arbeit muss die Bude gereinigt, das Leergut entsorgt und der Nachschub für den nächsten Tag organisiert werden. Auch hier arbeiten viele fleißige Hände noch lange nach Budenschluss.

Spät in der Nacht liegt Hajo dann in seinem Bettchen und träumt von seiner fleißigen Heinzelmännchenarmee und dem nächsten:

★ "Feuuuuerrrrrzangenboooowle-lecker, lecker, lecker!" ★

★ Neues von Hajo's Website ★

Die neue Website ist sehr gut angekommen und es gab viel Lob und gute Tipps von allen Seiten.

Auch in diesem Jahr hat sich wieder was getan, es lohnt sich also vorbeizuklicken! ★

★ • **Wir zählen schon die Tage...**

Manch einem Fan der Feuerzangenbowle wird die Zeit übers Jahr arg lang. Auf der Website ist jetzt immer ganz genau zu sehen, wieviele Tage noch vor dem nächsten köstlichen Schluck liegen. ★

★ • **Noch'n Schluck, noch'n Gedicht..**

Der Dichterwettbewerb hat eine solche Vielzahl von poetischen Höhenflügen ergeben, dass es weiterhin das "Gedicht des Monats" auf der Website geben wird. Der Autor erhält zum Dank eine Feuerzangenbowle als Dichterlohn!

Selbstverständlich darf auch noch weiter gedichtet werden!! ★

★ • **Virtuell lecker...**

Viele Bilder laden ein, die Stimmung und Atmosphäre am Feuerzangenbowlenstand mitzuerleben. Kleiner virtueller Bummel gefällig?

Schauen Sie auch im Gästebuch vorbei, Hajo freut sich über Ihren Eintrag!



Ganz klassisch und superlecker:

Orangen-Honig-Printen

180g Orangen-Honig
1EL Wasser
60g brauner Zucker
50g Orangeat
1Päckchen Vanillezucker
2TL Zimtpulver
Orangenschale (Fertigprodukt, z.B. Oetker)
je 1/4 TL ger. Ingwer, Anis, Kardamom
1/2 TL Kakaopulver
250g Mehl
1/2 Tüte Pottasche
2 EL Cognac
35g Haselnussblättchen
25g Halbbitter-Kuvertüre

Honig mit Wasser erhitzen, vom Herd nehmen, Zucker zufügen, unter Rühren abkühlen lassen.

Orangeat fein hacken. Mit Vanillezucker, Zimt, Orangenschale, Ingwer, Anis, Kardamom, Kakao und 240g Mehl mischen. Pottasche und Cognac verrühren, mit dem Honig zur Mehlmischung geben und gut verkneten. Teig mit restlichem Mehl bestäuben und in Folie gewickelt mindestens 2 Tage bei Zimmertemperatur ruhen lassen.

Teig zwischen Folie ausrollen, Haselnussblättchen aufstreuen und andrücken. Die Teigplatte in 16 Rechtecke schneiden und auf ein mit Backfolie ausgelegtes Blech legen.

Die Printen im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene bei 180 Grad (Gas: Stufe 2) ca. 15 Minuten backen. Auf einem Gitter auskühlen lassen und mit Kuvertüre verzieren.

Schmecken zu Kaffee und Tee, aber auch zu Punsch hervorragend!

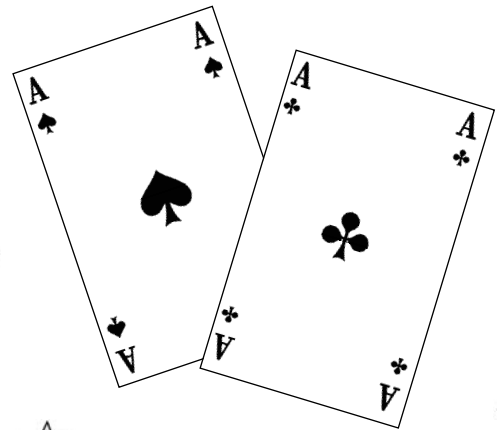
Die Kopfnuss

Diesmal: **Das Kartenrätsel**

Auf dem Tisch liegen 3 Karten mit der Rückseite nach oben.

- Eine oder zwei Damen liegen rechts von einem König.
- Eine oder zwei Damen liegen links von einer Dame.
- Ein oder zwei Kreuz liegen links von einem Herz.
- Ein oder zwei Kreuz liegen rechts von einem Kreuz.

Welche Karte liegt wo?



Auflösung der Kopfnuss aus März 03:

	3	5	
7	1	8	2
	4	6	

Na, haben Sie es geschafft, alle Zahlen richtig anzuordnen?

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Hajo Palm
Naunynstr. 46
10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de